

www.kommunale-initiative.de

**Die demokratische Alternative im Stadtrat Aschaffenburg – Unbequem aus Verantwortung!*

KI – c/o Johannes Büttner, Berastraße 6, 63743 Aschaffenburg*

An den Oberbürgermeister
Klaus Herzog
(per mail)

den Medien zur Kenntnis

STADT ASCHAFFENBURG				
EINGANG				
24. MAI 2019				

KI*

Kommunale Initiative

Johannes Büttner

Stadtrat der Kommunalen Initiative (KI)

Rathaus/Dalbergstr.
63739 Aschaffenburg
Tel/Fax: 06021/980251

Mobiltel:
0170-3333722
johannes.buettner
@kommunale-initiative.de

23. Mai 2019

Antrag: Resolution zur Ausrufung des Klimanotstandes in Aschaffenburg mit Maßnahmenkatalog – Übernahme der Forderungen der Fridays-for-Future-Bewegung!

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Die Kommunale Initiative (KI) stellt hiermit den Antrag auf Beschluss einer Resolution zur Ausrufung des Klimanotstands in der im Anhang befindlichen Form mit dem Auftrag, die zusätzlichen Maßnahmen auszuarbeiten.

Antrag: Der Stadtrat Aschaffenburg -

- a) erklärt den Klimanotstand und erkennt damit die Eindämmung der Klimakrise und ihrer schwerwiegenden Folgen als Aufgabe von höchster Priorität an.
- b) erkennt, dass die bisherigen Maßnahmen und Planungen nicht ausreichen, um die Erderwärmung auf 1,5 Grad Celsius zu begrenzen.
- c) berücksichtigt ab sofort die Auswirkungen auf das Klima bei jeglichen Entscheidungen, und bevorzugt Lösungen, die sich positiv auf Klima-, Umwelt- und Artenschutz auswirken. Hierzu wird für sämtliche politische Beschlussvorlagen ab September 2019 das Kästchen „Auswirkungen auf den Klimaschutz“ mit den Auswahlmöglichkeiten „Ja, positiv“, „Ja, negativ“ und „Nein“ verpflichtender Bestandteil. Wird die Frage mit „Ja, positiv“ oder „Ja, negativ“ beantwortet, muss die jeweilige Auswirkung in Zusammenarbeit mit dem Klimaschutzbeauftragten in der Begründung dargestellt werden.
- d) stellt fest, dass der 2011 verabschiedete Zeitplan im Klimaschutzkonzept derzeit nicht eingehalten werden kann. Insbesondere der Umstieg vom motorisierten Individualverkehr (MIV) auf den ÖPNV.

info@kommunale-initiative.de

Bankverbindung:
Sparkasse Aschaffenburg
IBAN:
DE67795500 0000
05178801
BIC:
BYLADEM1ASA

www.kommunale-initiative.de

**Die demokratische
Wählerinitiative im
Stadtrat Aschaffenburg*

**Mitglied bei attac und
Mehr Demokratie e.V.**

e) fordert den Oberbürgermeister auf, dem Stadtrat und der Öffentlichkeit jährlich über Fortschritte und Schwierigkeiten bei der Reduktion der Emissionen Bericht zu erstatten.

f) fordert auch andere Kommunen, die Bundesländer und die Bundesrepublik Deutschland auf, dem Aschaffener und Konstanzer Vorbild zu folgen und den Klimanotstand auszurufen. Insbesondere macht er Land und Bund darauf aufmerksam, dass ein vollständiges Einhalten der Klimaschutzziele auf kommunaler Ebene unter den derzeitigen Rahmenbedingungen noch nicht möglich ist. Erst ein vollständiger Abbau weiterhin bestehender Subventionen für fossile Energieträger, eine sozial gerecht ausgestaltete CO₂-Bepreisung, eine grundlegend veränderte Verkehrspolitik und eine klimaschutzkonforme Förderung des sozialen Wohnungsbaus würden hier das dringend benötigte Fundament legen.

g) fordert auch die städtischen Beteiligungen dazu auf, sich verstärkt mit ihren Möglichkeiten im Klimaschutz auseinanderzusetzen und dem Stadtrat dazu vor Jahresende Bericht zu erstatten.

Folgende Maßnahmen zur Beschleunigung der Klimaschutzziele werden geprüft und dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorgelegt:

A) Mobilitätsmanagement für die Gesamtstadt

Hauptziel des Mobilitätsmanagements ist die Verminderung des motorisierten Individualverkehrs: Mit „weichen“ Maßnahmen soll bei möglichst vielen VerkehrsteilnehmerInnen Verständnis für die „harten“ Maßnahmen zur Steuerung des ruhenden und des fließenden Verkehrs gewonnen werden, um ein Umdenken bei der Wahl der Verkehrsmittel zu erreichen. U.a. soll der klassische ÖPNV für Fahrgastzuwächse zukunftsfähig gemacht werden, indem nicht nur die Optimierung des Bussystems, sondern auch der Einsatz von Stadtbahn oder Seilbahn geprüft werden.

B) Klimaneutrale Energieversorgung von Neubauten

Soweit die Stadt über städtebauliche Verträge, Grundstückskaufverträge und Erbbaurechtsverträge über eine entsprechende Handhabe verfügt, wird für Neubauten eine in der Jahresbilanz klimaneutrale Energieversorgung mit möglichst hohem Anteil lokal verfügbarer regenerativer Energien als Ziel fixiert. In diesen soll auch dargelegt werden, welche Optimierungsmöglichkeiten bei den sogenannten „grauen Emissionen“ (Emissionen durch die Erstellung der Gebäude) bestehen. Geprüft wird, ob sich durch die klimaneutrale Energieversorgung ein Zielkonflikt zum geförderten Wohnungsbau ergibt.

C) Maßnahmen zur Erhöhung der Sanierungsrate im Stadtgebiet

Die Verwaltung wird aufgefordert, bis zu den nächsten Nachtragshaushalts-Beratungen (Herbst 2019) mehrere Varianten für ein Anreizprogramm zur Sanierung des Gebäudebestands zu prüfen und dem Stadtrat zusammen mit anderen möglichen Maßnahmen zur Beschlussfassung vorzulegen.

D) Ziele im European Energy Award

Zu den stattfindenden Sitzungen der Energie- und Klimakommission werden zwei VertreterInnen der Fridays-for-Future-Bewegung eingeladen.

Begründung:

Hintergründe zum Klimanotstand und zum Klimaschutz in Aschaffenburg

Die durch die Fridays-for-Future-Bewegung angeregte Ausrufung des Klimanotstands dient dazu, „alle Kräfte aus Politik und Bevölkerung zu bündeln, um gemeinsam sofortige und entschlossene Anstrengungen zum Klimaschutz zu leisten.“ Um zu gewährleisten, dass die Verabschiedung der Resolution kein reiner Symbolakt bleibt, muss analysiert werden, wer welche Beiträge erbringen kann und muss – einen solchen Schritt stellt die folgende Vorlage dar.

Egal ob es sich um die individuelle Ebene von Unternehmen und Privathaushalten oder um kollektive Ebenen (Kommune, Kreis, Bund, Land – aber auch Vereine und Verbände) handelt: alle müssen etwas unternehmen und dabei aufgrund der gegenseitigen Abhängigkeiten gut miteinander zusammenarbeiten.

Johannes Büttner
KI-Stadtrat

Anlage:

Anschreiben vom Bürger an die Stadträte:

Liebe Stadträte und liebe Stadträtinnen der Stadt Aschaffenburg.

Natürlich wissen Sie, dass die Jugendlichen von FRIDAYS FOR FUTURE am kommenden Freitag, den 24.05.2019 wieder ab 12.00 Uhr vor dem Rathaus protestieren werden.

Sie „schwänzen“ die Schule, weil Sie im Physikunterricht aufgepasst haben und gute Schüler sind. Das Anwenden von Physik ist die Grundlage, dass Sie als Stadträte der Stadt Aschaffenburg von mir diese Mail erhalten können. Es ist die gleiche Physik, die die Klimakrise bewiesen hat.

Wer diese Physik anzweifelt, der zweifelt an: Navi, Smartphone, Computer, Fernseher, Radio, Auto, Telefon, Strom, Atombombe, GPS, Raumfahrt.....kurz zusammengefasst: Er/Sie zweifelt unser gesamtes Leben an.

Man darf das anzweifeln. Wir sind eine freie Gesellschaft und wir sind (fast) alle stolz auf diese freie Gesellschaft!

Man kann auch bezweifeln, dass die Erde eine Kugel ist. Man kann es tun. Man erntet sicher von 99,9% der Menschen Kopfschütteln. Aber man kann es bezweifeln.

-99,9% der wissenschaftlichen Klimaforschung ist sich einig

-Die Erderwärmung ist menschengemacht

-Der hauptsächliche Antreiber ist CO²

-Es wird in einer Katastrophe für die Menschheit enden, wenn wir nicht endlich konsequent handeln!

Man kann das anzweifeln. Wir leben in einer freien Gesellschaft!

1972 Club of Rome. 1988 Toronto. 1992 Rio de Janeiro. 1997 Kyoto. 2015 Paris. -> Fridays for Future fordert nichts anderes, als den Klimaschutzvertrag von Paris zu erfüllen und konsequent umzusetzen.

Luisa Neubauer war vorletzten Sonntag in Aschaffenburg. Ich weiß nicht, wer von Ihnen da noch auf dem Europafest war. Sie sagte: „Ich war in Katowice. Auf der Heimfahrt wusste ich: Die hier werden gar nichts für mich tun!“

Katowice, das war vor 5 Monaten. Am 15. März waren 300.000 Schüler/innen deutschlandweit nicht in ihren Schulen, sondern protestierten für eine Chance auf Zukunft. Weltweit waren es 1.300.000.

Aschaffener Stadtrat. Ich fordere Sie auf, überwinden Sie Ihre Parteigrenzen. Zeigen Sie in einem gemeinsamen Stadtratsbeschluss, dass Sie Homo sapiens sind.

*Machen Sie ein „**Schwarz-Grün-Rot-Gelb buntes Gemeinschaftsprojekt**“ auf. Schließen Sie sich zusammen und folgen:*

Konstanz, Kiel, Kleve, Kanton Zürich, Großbritannien, Irland, Genf, Basel, Wil, Ludwigslust, Vancouver, Los Angeles, Oakland, Katalonien, und sehr vielen Ländern und Städten mehr, die es in den nächsten Wochen ausrufen werden!

-Rufen Sie gemeinsam den Klimanotstand für Aschaffenburg aus!-

Setzen Sie ein Zeichen der Vernunft und zeigen Sie öffentlich, das Sie verstanden haben.

mit freundlichen Grüßen,

und seit 35 Jahren gerne Aschaffener Bürger